



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/017

DOI: 10.17886/RKI-History-0017

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin 11. Mai [18]99

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Die aus meinen Höchster Versuchen noch übrig gebliebenen Kaninchen habe ich verbluten lassen u. eine Reihe von Meerschweinchen ~~damit~~ mit dem Serum injicirt. Ich werde diese in c. 8-10 Tagen mit lebenden Culturen TW, [unleserlich] Perlsucht impfen. Ich hoffe, nicht gegen Ihren Willen zu handeln, wenn ich in einer kurzen Abhandlung über die Biologie des Tuberkelbacillus für die Deutsche Med. Wochenschrift auch kurz diese Immunisirungs- resp. Heilungs-Versuche bei den Kaninchen streife.

Marx hatte vor c. 3 Wochen mit Cultur TW 1 Ithier, 1 A thier, 1 B thier und 1 C thier nachgeimpft; sämtl. Thiere sind sehr gut, während die beiden Controlthiere sehr weit vorgeschrittene Tuberkulose, Trübung der Cornea, Hypopyon etc. zeigen.

Ein mit TV geimpftes I thier zeigt gegenüber dem Controlthier keinen Unterschied.

Es wurden nun zum Immunisiren 8 neue Thiere eingesetzt, welche später mit TV TW u. Perlsucht geimpft werden sollen. Auch werden 2 I thiere, die auf 300 mgr nicht od. auch zum 2^t Mal kaum noch reagirten in den nächsten Tagen, das eine mit TW, das andre mit TV geimpft.

Von Libbertz wurde mir zunächst eine Kugelmühle geschickt, dieselbe habe ich bei der Centrifuge aufstellen lassen. Jetzt ist sie 3 Tage in Gang (je 14 Stunden pro Tag) u. wie ich sehe, geht die Verreibung sehr gut vor sich. Ich werde größere Mengen TR vorrätzig machen, um mit Proskauer die Untersuchungen auf das Fett in größerem Masstabe anstellen zu können.

Von unsren Schwarzwasserpatienten hat der 1. (Spinat) am 29/4, 30/4 u. 1/5 0,5, 0,8 u. 1 gr. Chinin bekommen u. gut vertragen. Der zweite, Winkler, wurde gestern entlassen, er erhielt am 1/5 0,05, 2/5 0,1, 3/5 0,2, 0,3 0,5 0,7 u. 1,0 gr. Chinin u. vertrug dasselbe gut. Hämoglobingehalt = 61. Er soll nun später am 17/5 etc. wieder Chinin bekommen 0,1, 0,5, 0,8 u. 1,0 worüber ich später berichten werde.

Der auf Baracke IV mit Lues und Nasendefect aufgenommene Indier (Vacha), der schon in Indien mehrere Fieberanfälle hatte, bekam am 25/4 plötzliche Temperatursteigerung. Die Untersuchung des Blutes ergab zieml. zahlreiche Tertianringe, am 26/4 zahlr. erwachsene Formen, die dann auch am 29/4 noch gefunden wurden. Ein erneuter Fieberanfall war bis je[t]zt nicht aufgetreten. Chinin wurde noch nicht gegeben, um einen weiteren Anfall besser beobachten zu können.

Auch einer meiner Schüler, Dr. Diesing, der längere Zeit in Guinea war u. je[t]zt nach Ostafrika abgeht, hatte einen regelrechten Tertiananfall. Ich ließ ihn nach unsrer Vorschrift das Chinin weiter nehmen. Zimmermann hatte keinen Anfall mehr, Blutbefund negativ.

Von den für die Tropen auszubildenden Ärzten sind 3 abgereist. Dr. Graf nach SW-Africa, Dr. Diesing u. Dr. Althaus nach Ostafrika. Dr. Bludau ist seit 14 Tagen im Institut beschäftigt, um sich als Regierungsarzt nach Togo auszubilden, an Stelle von Wicke. Mit den Malaria-Untersuchungen ist er ziemlich vertraut, u. ich lasse ihn, da er noch bis 10. Juni hierbleibt, nebenher auch Wasser, Luft, Bodenuntersuchungen machen, u. mache ihn mit den bacteriol. Untersuchungen, auch am Krankenbett, bekannt. Bludau ist gestern Stabsarzt geworden.

Mit freundlichen Grüßen u. mit der Bitte, mich Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin bestens zu empfehlen verbleibe ich

Ihr ganz ergebener

Dr. Beck

Berlin 11. Mai 99.

Hochgeachteter Herr Geheimrath!

Die aus meinen Höchst Versuchen noch
 übrig gebliebenen Kaninchen habe ich verbluten
 lassen u. eine Reihe von Meerschweinchen darauf
 mit dem Serum injicirt. Ich werde diese in c. 8-10
 Tagen mit lebenden Culturen J.W. St. Perlsucht
 impfen. Ich hoffe, nicht gegen Ihren Willen zu
 handeln, wenn ich in einer kurzen Abhandlung
 über die Biologie des Tuberkelbacillus für die Deutsche
 med. Wochenschrift auch kurz diese Stammisierungs-
resp. Keimungs- Versuche bei den Kaninchen erzähle.
Mart hatte vor c. 3 Wochen mit Culturen JW
1 Thier, 1 A Thier, 1 B Thier u. 1 C Thier nachgeimpft,
 sämmtl. Thiere sind sehr gut, während die beiden
Controlthiere

sehr weit vorgeschrittene Tuberkulose, Trübung der
Cornea, Kypopyon etc. zeigen.

Ein mit TW geimpftes F. Hier zeigt
gegenüber dem Controlthier keinen Unterschied.

Es werden nun zum Inmunisieren
8 neue Thiere eingesetzt, welche später mit TW
TW u. Perlsucht geimpft werden sollen. Auch
werden 2 F. hier, die auf 300 mgr nicht
ab: auch zum 2^{ten} Mal kann noch reagiren
in den nächsten Tagen, das eine mit TW, das andre
mit TW geimpft.

Von Liebert werde mir zunächst eine Kiesel-
mühle geschickt, dieselbe habe ich bei der Centr-
fuge aufstellen lassen. Felt ist sie 3 Tage im
Gang (je 14 Stunden pro Tag) u. wie ich sehe,
geht die Verreibung sehr gut vor sich. Felt
werde größere Mengen TB vorräthig machen, um
mit Prof. Kauer die Untersuchungen auf das
Feld in größerem Maostabe ausstellen zu können.

Von unseren Schwanzwafelpatienten hat der 1. (Wein) am 29/4 30/4 n 1/5 0,5. 0-8 u. 1. g. Chinin bekommen u. gut vertragen. Der zweite, Arukler, wurde gestern erklapen, er erhielt am 1/5 0, 0,5 2/5 0,1 3/5 0,2, 0,3 0,5 0,7 u. 1, 0g. Chinin u. vertragen dasselbe gut.

Hämoglobininhalt = 65. Er soll nun später am 17/5 etc. wieder Chinin bekommen 0,5 0,8 n 1,0 worüber ich später berichten werde.

Der auf Baracke IV mit Lucas ~~dem~~ Nasendpfu aufgezeichnete Turion (Vacha), der schon in Turlien mehrere Fieberanfalle hatte, bekam am 25/4 plötzliche Temperatursteigerung. Die Blutuntersuchung des Blutes ergab zieml. zahlreiche Fertiaurige am 26/4 zahlr. erwachsene Formen, die dann auch am 29/4 noch gefunden wurden. Ein erneuter Fieberanfall war bis jetzt nicht aufgetreten. Chinin wurde noch nicht gegeben, um einen weiteren Anfall besser beobachten zu können.

Auch einer meiner Schüler, Dr. Diesing, der längere Zeit in Guinea war u. jetzt nach Katanga

abgeht, hatte einen regelmäßigen Tertianer Anfall.
Ich ließ ihm nach unserer Vorschrift des Chinin
weiter nehmen. Zimmermann hatte keinen
Anfall mehr, Blutbefund negativ.

Von den für die Tropen auszubildenden
Ärzten sind 3 abgereist: Dr. Graf nach SW-
Africa, Dr. Diebig u. Dr. Althaus nach Ost-
africa. Dr. Bledau ist seit 14 Tagen im
Institut beschäftigt, um sich als Regierungs-
arzt nach Togo auszubilden, an Stelle von Wicke.
Mit den Malaria-Untersuchungen ist er ziemlich
vertraut, u. ich laße ihn, da er noch bis 10. Juni
hier bleibt, nebenher auch Wasser, Luft, Boden
untersuchungen machen, u. mache ihn mit der
bakteriell. Untersuchungen, auch am Krankenbett
bekannt. Bledau ist gestern Stabsarzt geworden.

Mit freundlichen Grüßen u. mit der
Bitte, mich über hochverehrten Frau Genarkin
bestens zu empfehlen verbleibe ich
Ihr ganz ergebener
Dr. Beck.